

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Er scheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20.  
Durch Post bezogen:  
in Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
in sonstigen Inland-  
Verkehr M. 1.25; hierzu  
je 20 Pf. Bestellgeld.  
Abonnements nehmen alle  
Buchhändler und Postämter  
sowie Zeitungsverleger.

Anzeigenpreis:  
die 6 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 Pf.  
bei Anzeigenverteilung  
durch die Exped. 12 Pf.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Nr. 10.  
Enztal, Neuenbürg.

N. 76.

Neuenbürg, Samstag den 13. Mai 1911.

69. Jahrgang.

## Rundschau.

Der Kaiser ist im Anschlusse an seinen jüngsten Aufenthalt im Reichslande am Mittwoch vormittag 8 Uhr, mittels Sonderzuges von Metz kommend, in Wiesbaden eingetroffen, um den Kaiserfestspielen im dortigen Hoftheater beizuwohnen. Am Freitag empfing der Kaiser im Wiesbadener Residenzschlosse den Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg zum Vortrage. — Noch von Metz aus hatte der Kaiser in einem an den Prinzregenten Luitpold von Bayern gerichteten Telegramm seine Genehmigung über den ausgezeichneten Zustand der in Metz garnisonierenden bayerischen Regimenter ausgesprochen und weiter um die Zustimmung dazu gebeten, daß künftig die noch im Ausbau befindliche neue Feste „Orny“ den Namen „Feste Luitpold“ führe. In seiner an den Kaiser nach Wiesbaden abgesandten telegraphischen Antwort bekräftigt der Prinzregent seine lebhafteste Befriedigung über die Anerkennung, welche der Kaiser dem Zustande und den Leistungen der bayerischen Truppenteile der Metz Garnison spendet und erklärt seine freudige Zustimmung dazu, daß die Feste Orny den Namen „Feste Luitpold“ trage. — Weiter hat der Kaiser in einer vom Statthalter Grafen Wedel veröffentlichten Kundgebung seinen Dank für den ihm auch bei seiner diesjährigen Anwesenheit auf reichslandischem Boden von der Bevölkerung allenthalben bereitetem Empfang ausgedrückt.

Der Reichstag wird einstweilen durch die Spezialberatung der so ungemein paragraphenreichen Reichsversicherungsordnung vollständig in Anspruch genommen. Im allgemeinen bringt jeder Tag dieser langwierigen Debatte insofern daselbe Bild, als die erörterten Paragraphen fast durchgängig in der Kommissionsfassung unter Ablehnung der überwiegend von sozialdemokratischer Seite, zu einem kleineren Teile jedoch auch von der Fortschrittlichen Volkspartei, eingebrachten Änderungsanträge zur Annahme gelangen. Dies war auch in der Mittwochssitzung der Fall, in welcher die Beratung der Reichsversicherungsordnung von § 249 (besondere Ortskrankenkassen) bis mit § 329 (Rechte der Mitglieder der Innungskrankenkassen) weitergeführt wurde; es waren dies die Bestimmungen über die besonderen Ortskrankenkassen, die Betriebs- und Innungskrankenkassen, die Knappschaftskassen usw.

Berlin, 12. Mai. (Reichstag.) Die Beratung der Reichsversicherungsordnung wird bei § 340 ff. (Zusammensetzung des Rassenverbandes) fortgesetzt. Abg. Dr. Heinze (Nat.): Die Sozialdemokraten haben klar ausgesprochen, daß die Ortskrankenkassen zu sozialdemokratischen Zwecken benutzt werden. (Geyer (S.) ruft: „Ganz niedrige Verdrehung.“) Präsident Graf Schwerin-Löwitz ruft den Abg. Geyer zur Ordnung. Dr. Heinze fort: Ich erkenne an, daß auch Ortskrankenkassen in sozialdemokratischen Händen Gutes geleistet haben. Es ist aber erwiesen, daß sozialdemokratische Agitatoren nur wegen ihrer Parteitätigkeit als Kassenbeamte angestellt werden. Wir stehen auf dem Boden der Kommissionsbeschlüsse und nehmen an, daß dadurch die Krankenkassen für ihre eigentliche Aufgabe, die soziale Fürsorge, mehr frei gemacht werden und das Vertrauen weiter Kreise zu ihnen befestigt wird. Abg. Behrens (Wirtl. Bgg.): Brauchbare sozialdemokratische Kassenbeamte haben auch für die Zukunft nichts zu befürchten. Auch wir stehen auf dem Boden der Kommissionsbeschlüsse. Abg. Schmidt-Berlin (S.): Alle hier gehörten Reden sollen nur wohlwollene politische Interessen und Absichten der bürgerlichen Parteien verdecken. Auch ohne behördliche Aussicht ist eine Selbstverwaltung möglich, das beweisen die Veruzgenossenschaften. Hieraus werden die §§ 340 und 341 (Wahl des Vorsitzenden der Ortskrankenkasse) unverändert angenommen unter Ablehnung der Änderungsanträge, teilweise in namentlicher Abstimmung. Paragraph 342 (Wahl der Stellvertreter

des Vorsitzenden) wird unverändert angenommen. Ueber die §§ 343 bis 361 soll später debattiert werden. Hieraus werden die Paragraphen bis einschließend 371a im Wesentlichen nach den Kommissionsbeschlüssen erledigt, teilweise in namentlicher Abstimmung. Ebenso wird § 412, der bestimmt, daß die Beiträge zu zwei Dritteln von den Versicherungspflichtigen und zu einem Drittel von den Arbeitgebern zu tragen sind, in der Kommissionsfassung angenommen.

Ganz unscheinbar vermeldete der Telegraph vor einigen Tagen aus Wien: „Das Oberhofmarschallamt hat den verschollenen Johann Orth, gewesener Erzherzog von Oesterreich, für tot erklärt.“ Damit sind die Asten über einen Mann geschlossen, der in mancherlei Tragödien stand, die die Chronik des österreichischen Kaiserhauses verzeichnet. Wer war Johann Orth? Als Sohn des Großherzogs Leopold II von Toskana geboren, nahm er 1878 am bosnischen Feldzug teil, war 1883—87 Kommandeur in Linz, bewarb sich, angeblich ohne Wissen der Regierung, um den bulgarischen Thron, fiel in Ungnade, verzichtete 1889 auf alle Rechte, wurde als „Johann Orth“ Handelskapitän und war seitdem — versunken und vergesen.

In Marokko dauern die Kämpfe zwischen den französischen Truppen und den aufständischen Stämmen fort. Das Lager des Generals Monier bei Rabbat wurde dieser Tage von Tausenden von Marokkanern auf das heftigste angegriffen, doch wurden sie schließlich durch das gewaltige Gewehr- und Artilleriefeuer der Franzosen zurückgeworfen und zogen sich dann nach dem befestigten Heiligum Sidi Labe in der Nähe von Saleh zurück. Dort wurden sie sofort von der sie verfolgenden französischen Truppenkolonne angegriffen und nach erbittertem Widerstande aus dieser Stellung geworfen. Die Marokkaner sollen hierbei schwere Verluste gehabt haben, über die Verluste der Franzosen liegen keine Angaben vor. — Oberst Gourou hat mit 1600 Kolonialtruppen Su Negreg überschritten und ist weiter nach El Anitra marchiert, um sich mit den dort stehenden französischen Abteilungen zu vereinigen. Das französische Lager bei Merada ist ebenfalls von feindlichen Eingeborenen angegriffen worden; doch auch hier wurde der Angriff abgewiesen.

## Württemberg.

Stuttgart, 13. Mai. Der König begibt sich heute Samstag zu kürzerem Aufenthalt nach Carlshaus in Schlesien.

Stuttgart, 12. Mai. Herzog Albrecht von Württemberg hat sich zu längerem Erholungs-aufenthalt nach Meran gegeben.

Zwei Ereignisse, die unmittelbar hinter uns liegen, haben dem politischen Leben der abgelaufenen Woche in unserem Heimatlande den Stempel aufgedrückt: die Landtagswahl für den Bezirk Leonberg, über die am Mittwoch erstmals die Wähler gefallen sind, und die Wahl eines Stadtvorstands für Stuttgart. Daß die letztere das öffentliche Interesse in weit höherem Maße in Anspruch genommen, erklärt sich ohne weiteres durch die besonderen Umstände, gegeben durch die Frage: soll die schwäbische Residenzstadt einen sozialdemokratischen Gemeindevorsteher erhalten und sind die bürgerlichen Parteien in einem hochkritischen Moment wirklich einmal imstande, Solidarität zu zeigen, sich von engherzigen, wir wollen nicht einmal sagen spießbürgerlichen, Gesichtspunkten loszusagen?

Stuttgart, 12. Mai. (Stadtschultheißenwahl.) Es war unstreitig ein großer Tag, da heute nicht nur die gesamte wahlberechtigte Bürgerschaft der Haupt- und Residenzstadt, sondern überhaupt alle Bürger in den Strudel des politischen Lebens mit fortgerissen wurden. In allen Bürgerhäusern, ja selbst bis in die Reihen der Jugend hinein, nahm

man Anteil an der großen Wahlbewegung. Heute sollte die Entscheidung darüber fallen, wem die Geschicke der schwäbischen Landeshauptstadt anvertraut würden. In allen Stadtteilen waren die Wahlbureaus, besonders in den Mittags- und Abendstunden, der Sammelpunkt der zahlreichen Wähler. Gegen Abend wurde das Treiben auf den Straßen immer lebhafter, die Anschlagtafeln waren umlagert, es drängte alles zur Entscheidung. Kurz nach 7 Uhr begann schon die Ansammlung vor dem Geschäftshaus des Neuen Tagblatt, an dem die Wahlergebnisse bekannt gegeben wurden. Auf der Königstraße und besonders vor dem Königsbau bildeten sich zahlreiche Gruppen, die auf das Ausschlagen der Zählblätter warteten. Die Cafés und Restaurants waren alle besetzt und alle Telephone daselbst waren beständig belegt. Die Spannung war aufs Höchste gestiegen, bald hatte Lautenschlager, bald Lindemann die Mehrzahl der Stimmen. Endlich kurz nach 9 Uhr verkündete das „Neue Tagblatt“ den Sieg des bürgerlichen Kandidaten Lautenschlager. Laute Hochrufe erschallten und schnell zerstreute die zahlreiche Menge nach allen Richtungen. Auch das Rathaus war von Menschenmengen umlagert und in dem städtischen Wahlbureau dauerte es noch ziemlich lange, bis das amtliche Wahlergebnis bekannt gegeben werden konnte. Es hatten 28755 Bürger von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Regierungsrat Karl Lautenschlager erhielt 13154, Dr. Lindemann 12236 und Dr. Keel 3365 Stimmen. Dieses Resultat bedeutet einen glänzenden Sieg der vereinigten drei bürgerlichen Parteien über die Kandidatur des Landtagsabg. Dr. Lindemann und dieses überraschende Ergebnis wurde auch überall freudig aufgenommen, da auch wohl nur wenige Optimisten mit einer Stimmenmehrheit von 918 Stimmen für Karl Lautenschlager gerechnet hatten. Es war natürlich daß im Stadigartensaal, wo die Deutsche Partei sich zur Entgegennahme des Wahlergebnisses eingefunden hatte, großer Jubel herrschte. Regierungsrat Lautenschlager, der sich nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses im Stadigartensaal eingefunden hatte, wurde stürmisch gefeiert und allseits herzlich beglückwünscht. In allen Ansprachen kam es deutlich zum Ausdruck, daß das geeinte Bürgertum jeden Ansturm der Sozialdemokratie abzuwehren imstande sei. Ueberall ertönte der Ruf nach Frieden zwischen den bürgerlichen Parteien und auch der Mahnworte Dießchings wurde dankbar gedacht.

Stuttgart, 12. Mai. Die bürgerlichen Kollegien bewilligten einstimmig sämtlichen Beamten und Unterbeamten der Polizei die gleichen Aufbesserungsbeträge, wie sie den übrigen städtischen Beamten und Unterbeamten bewilligt wurden, in Form von persönlichen Zulagen, und zwar den Beamten mit Wirkung vom 1. April, den Unterbeamten mit Wirkung vom 1. Januar d. Js. Die gleiche Aufbesserung wurde den Gerichtsvollzieherbeamten bewilligt.

Besigheim, 12. Mai. Heute traf hier die Nachricht ein, daß Regierungsrat Zimmermann in seiner Heimat Ehlingen einem schweren Leiden erlegen ist. Seit 10 Jahren Vorstand des hiesigen Bezirke hat er dem Wohle desselben seine volle Manneskraft und sein reiches Wissen gewidmet. Von größeren Unternehmungen, die in seine Amtszeit fallen, seien nur die Gruppenwasser-versorgung von 6 Gemeinden, verschiedene Straßenbauten und die Notarbeiten in Isfeld genannt. Was er für die Gemeinde Isfeld in dem schweren Brandjahr 1904 geleistet hat, wird ihm diese nie vergessen. Die Gemeinde hat ihn dafür zum Ehrenbürger ernannt.

Tuttlingen, 12. Mai. Ein schweres Gewitter mit Hagelschlag ging gestern mittag im Donautale nieder. Hagelkörner fielen bis zur Größe einer Haselnuß. Der Schaden ist an den Frühlingsgewächsen ganz bedeutend. Betroffen wurden hauptsächlich Mühlheim und Stetten OA. Tuttlingen.

Sein Leben! Dampftrabe Nr. 149 I. St.

hal  
phon 71.  
bürg

ns 7 Uhr  
rt  
binnen  
, sowie  
nder  
eichenbach

wengart.  
VERANDA-STOFFE  
Vorhänge nach  
zu Fabrikpreisen  
fabrik  
ehrung jun.  
offenstrasse 26.  
5161.

te  
acher.





Neuenbürg, 11. Mai. Gestern fand im Rathausaale hier unter dem Vorsitz des Oberamtmanns Hornung eine Amtswersammlung statt. In derselben wurde den Bezirksstraßenwärttern eine Erhöhung ihrer Bezüge um je 100 M. in den drei Gehaltsklassen bewilligt. Den Gemeinden Bieselsberg und Schwarzenberg wurde zu dem Bau einer Straße bzw. Korrektur der bestehenden Straße nach Unterreichenbach ein angemessener Beitrag in Aussicht gestellt; die Bestimmung der Höhe desselben wurde späterer Festsetzung vorbehalten bis Pläne und Kostenvoranschlag vorliegen. Dem Gesuch der Gemeinden Birkenfeld und Engelsbrand um Anerkennung der neuen Größelstraße als fogen. Beitragsstraße (Uebernahme von 1/3 des Unterhaltungsaufwands auf die Oberamtspflege) wurde entsprochen. Der Antrag der Gemeinde Schömberg, es möge die Amtskörperschaft die Beseitigung des verkehrshinderlichen Stücks der Langenbrander Straße im und beim Ort Schömberg durch Bau der Umgehungsstraße übernehmen an Stelle der Gemeinde (gegen Beteiligung der letzteren mit 1/2 der Gesamtbaukosten) wurde abgelehnt. Die bedingungsweise Uebernahme von 1/3 der Baukosten durch die Amtskörperschaft ist der Gemeinde Schömberg schon früher zugesichert worden. Mit Interesse wurde die Bekanntgabe der Abrechnung über den Bau des Bezirkskrankenhaus entgegengenommen. Die Kosten desselben belaufen sich für Grunderwerb auf 15086 M. 50 Pf., für den eigentlichen Bau auf 244502 M. 22 Pf., für die innere Einrichtung auf 44355 M. 73 Pf. Die Abrechnung weist eine Ueberschreitung des Kostenvoranschlags auf, die aber zu einem erheblichen Teil durch anfänglich nicht vorgesehene Einrichtungen, durch teilweise veränderte Ausführung und vermehrte Bettenzahl entstanden ist. Das wirtschaftliche Ergebnis des Betriebs des Krankenhauses für das abgelaufene Rechnungsjahr ist ein befriedigendes, da Einnahmen und Ausgaben sich im ganzen decken. Auch für das neue Rechnungsjahr ist ein Zuschuß aus der Oberamtspflege zum Betrieb nicht erforderlich, da das Krankenhaus anhaltend eine ziemlich starke Belegung aufweist und schon bis zu 44 Kranke an einem Tag in Verpflegung hatte. In dem Voranschlag für den Haushalt der Amtskörperschaft für 1911 wurden die Einnahmen auf 84200 M., die Ausgaben auf 185000 M. festgesetzt. Es wurde beschlossen, die Unzulänglichkeit zu decken durch eine Umlage von 96000 M. (gegen 90000 M. im Vorjahr), sodann durch Verwendung von Ueberschüssen der Oberamtsparafasse für die Zwecke der Verzinsung und Tilgung der Krankenhausschuld in Höhe von 3600 M. und durch Anlehensmittel für

Neubaukosten) im Betrag von 1200 M. Die Zunahme des Bedarfs der Amtskörperschaft ist u. a. namentlich zurückzuführen auf notwendige größere Aufwendungen auf die Unterhaltung der Bezirksstraßen, Steigerung der Umlage der Landarmenbehörde, Erhöhung des Zuschusses zur Bezirkskrankenpflegeversicherung, Erhöhung der Belohnung der Bezirksstraßenwärtter und die gesetzlichen Pensionsbeiträge für die Körperschaftsbeamten. Die Neuwahl in den Bezirksrat ergab die Wiederwahl der bisherigen Mitglieder. — Nach Schluß der Verhandlungen vereinigte die Teilnehmer ein gemeinsames Mittagmahl im Gasthof zum Bären hier.

Neuenbürg, 13. Mai. Mit dem morgenden Tage nehmen die Personenposten von Herrenalb über Döbel nach Neuenbürg ihr Ende. Es treten nun vom 15. Mai bis 15. September die Kraftwagenfahrten zwischen Herrenalb und Wildbad und zurück, und zwischen Neuenbürg—Conweiler—Herrenalb und umgekehrt an Stelle des allehrwürdigen Herrenalber Postwagens. Mit der neuzeitlichen Verkehrsrichtung der Autowagen werden nun die ganzen Postfahrten von Neuenbürg—Wildbad nach und von Herrenalb—Gernsbach befördert.

Neuenbürg, 13. Mai. Mit der Maimitterung können wir bis jetzt recht zufrieden sein und die Tage der sog. Eisheiligen (11./13.) sind in unserer Gegend bis jetzt glücklich ohne Frost oder sonst schadenbringendes Unwetter vorübergegangen. Sie haben sich diesmal durch häufige Gewitterregen bei meist warmer Temperatur bemerkbar gemacht. Dagegen wird von heftigen Gewittern mit schwerem Hagelschlag aus manchen Gegenden berichtet.

In Mühltingen, Orl. Calw, verursachte am Mittwoch nachmittag Hagelschlag bedeutenden Schaden.

Tiefenbronn bei Pforzheim, 11. Mai. Ein schweres Gewitter, wie es schon lang nicht mehr da war, zog gestern von Osten her über unsere Markung und entlud sich in furchtbarer Weise mit Blitz und Hagelschlag. Es fielen Schlossen wie Nässe, wodurch der ganze Pflanzenwuchs litt, vor allem die Bäume, die wie rasiert dastehen. Nachdem die Blüte so vielversprechend begonnen hatte oder verlaun ist, wurde jetzt das Frühlöbste völlig vernichtet. Hoffnung besteht höchstens noch für die Ernte von Spätsorten, wie Brautkapsel, Luiken usw. Unter den Bäumen lagen Blätter, Äste und Zweige, wie wenn man Laub und Blumen an Fronleichnam auf die Straße streut. Gras und Saat sind niedergewalzt, auch die Gartengewächse wurden niedergeschlagen. Viele Vögel haben wohl ihr Leben eingebüßt. Auch Fenster und Ziegel wurden beschädigt und stellenweise der Verputz von den Häusern geschlagen. Noch heute früh lagen die Schlossen an

manchen Stellen 10—20 cm hoch, auf der Turmfeldwiese, wo das Wasser sie angeschwemmt hatte, gar 1/2 Meter hoch. Auch in den benachbarten Gemeinden Hamberg, Steinegg und Neuhausen gab es Schaden.

Pforzheim, 10. Mai. Albert Epp, der gemeinjamte Dirigent des Stadtkirchenchors und der Liedertafel, erfreut die hiesigen Musikfreunde jedes Jahr mit der vollendeten Wiedergabe eines großen Tonwerkes und fördert dadurch das musikalische Leben unserer Stadt in hohem Grade. In dieser Woche wurde von beiden genannten Gesangsvereinen Haydns „Jahreszeiten“ im Saalbau bei vollbesetztem Hause gegeben. Die Aufführung fand statt unter Mitwirkung der vollständigen Kapelle des 7. württemb. Infanterieregiments Nr. 125 Kaiser Friedrich und bildete ihre glänzende Darbietung eine würdige Jubiläumsfeier für das 110jährige Bestehen dieses Meisterwerks. Die Chöre und ihr Dirigent hatten ihr bestes Können eingesetzt und ließen es an völliger Hingabe an die große Sache nicht fehlen. Auch die Solisten leisteten Vorzügliches. Frau Elsa Predel von hier führte die umfangreiche Sopranpartie mit der ihr eigenen Sicherheit und modulationsfähigen Stimme durch. Die männlichen Partien lagen in den Händen des Hofopernsängers von Darmstadt, Alfred Stephani (Bass) und des Konzertsängers von da, Franz Müller (Tenor), welche Künstler ihrer Aufgabe völlig gerecht wurden. Das Publikum spendete sowohl nach den einzelnen Teilen des Wertes wie nach dem Schluß der Aufführung begeisterten Beifall.

Pforzheim, 13. Mai. Die verschiedenen Vorbereitungen für den am morgigen Sonntag den 15. Mai bei jeder Witterung stattfindenden Kornblumentag sind getroffen. Das Komitee erläßt folgendes Inserat: „Kornblumentag zum Besten bedürftiger Veteranen am Sonntag, 14. Mai d. Jz. Versäume niemand, an diesem Tage sein Scherflein dazu beizutragen, unseren alten Veteranen zu beweisen, daß wir jüngere Generation gerne bereit sind, durch die Tat und nicht durch das Wort zu danken für all ihr einstiges Ringen, Entbehren und Kämpfen, durch welche uns lange Jahre des Friedens und wirtschaftlichen Aufschwunges geschaffen und gesichert wurden. Darum Herz und Hand auf am 14. Mai!“

Vorausichtliche Witterung für 12. ds. Mts.

Die Wetterlage hat sich in den letzten 24 Stunden kaum verändert. Sie wird im allgemeinen durch den Hochdruck im Norden beherrscht, weist aber bei uns noch sporadische Einflüsse der Depression auf, weshalb für Samstag und Sonntag vorwiegend trockenes und warmes, aber zu Gewitterbildungen geneigtes Wetter zu erwarten ist.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Nachdem die Maitäfer in besonders starker Masse auftreten, ist es dringend geboten, daß möglichst in allen Gemeinden, in denen das Vorhandensein festgestellt wird, ungesäumt Einleitungen zum Sammeln dieses die Feld- und Walderzeugnisse bedrohenden Schädlings getroffen werden. (Vgl. auch Erlaß im Enztäler Nr. 73).

Ueber die getroffenen Maßregeln ist bis spätestens 17. ds. Mts. Vollzugsbericht zu erstatten.

Den 13. Mai 1911.

Oberamtmann Hornung.

B. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Güterrechtsregister wurde am 11. Mai 1911 eingetragen:

Fengel, Gottlieb, Kolbarbeiter in Schwarzenberg, und Barbara, geb. Wohlgemuth, daselbst.

Die Eheleute haben auf Grund notariellen Ehevertrags vom 2. Mai 1911 vereinbart, daß für ihre am 1. Mai 1911 in Schwarzenberg geschlossene Ehe das Güterrecht der Gütertrennung gemäß §§ 1426—1431 B.G.B. unter Ausschluß der Rechtsvermutung des § 1429 B.G.B. Platz greifen solle.

Den 12. Mai 1911.

Amtsrichter Brauer.

Büglerrinnen

werden angenommen. Pforzh. Dampfwaschanstalt, Birkenfeld.

Schömberg.

Unterzeichneter feht eine sehr gute

Milchkuh samt Kalb dem Verkauf aus.

Georg Girkbach, Gijper.

R. Forstamt Calmbach.

Eigenstammholz- und Reisig-Verkauf

am Dienstag, 23. Mai d. J., vormittags 10 Uhr

in Calmbach (Rathaus) aus Staatswald Hengstberg Abt. Deschlesgrund:

3 Eichen mit Zm.: 1,7 Ib, 0,4 Iib, 0,6 Iib St.;

aus Eiberg Abt. Unteres Forstmeisterstück, Wildbader Teich, Funkenwiese, Reuterswiese:

27 buchene, 370 Nadelholzreisigbrügel, 400 Wellen breit. Reis und Schlagraum in 5 Flächenlosen.

Neuenbürg.

Küchekasten, gr. eis. Kohlenländer

billig abzugeben.

Turnstraße 95.

Neuenbürg.

Garantiert reinen

Obstmooft

hat zu verkaufen

Chr. Vacher.

Feldbrennach.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 17. ds. Mts., vormittags von 10 Uhr an

wird auf dem Rathaus aus mehreren Abteilungen zum Verkauf gebracht:

Tannen: 1042 Stück 6,90 L., 37,95 II., 141,17 III., 158,72 IV., 111,23 V., 78,88 VI. St.;

Bauhungen: 106 II. St.;

Gerasthungen: 13 Stück;

Ausfuhthungen: 141 Stück, tannen;

Brennholz: 146 Km. eichene, buchene und tannene Prügel.

Den 12. Mai 1911.

Gemeinderat.

2 tüchtige, solide

Bollgatter-Säger

sofort für dauernd gesucht.

H. Common,

Sägerwerk, Pforzheim-Bröhlingen.

Schömberg.

Sehe eine

Ruh samt Kalb

wegen Entbehrlichkeit dem Verkauf aus.

Schlech, Schmiedmstr.

Flechten

offene Füße

schmerzhaft, heimgeschwüre, Adenome, böse Finger, alle Wunden und oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte

Rino-Salbe

ist von schiff. Bestandteilen. Dose Mark 1,15 u. 2,25. Beschreibung geben möglich ist. Nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und mit Firma Schreiber & Co., Weisköln-Drasden. Fälschungen weisen man zurück. Es haben in den Apotheken.

Be... 1) Ge... 2) Er... 3) Ein... Von... 1) Bor... 2) Ma... Den... Auf... findet... Gasthof... (Tuberkul... Dies... vereins... Frauen... Den... Zum... ein fleißig... Rüd... geucht... Jahresstell... Volksheilt... Post... P... zur... Wege... Rel... empfiehlt... Chr... Eine... sowie eine... hat zu ver... Bade... Kom... bere... Patent... National... Vom e... nicht zu... 1 Liter... Niederlag... Alle... Fritz Mü... Niederlag... Bitterle... 11b... Sie... Schwann...





auf der Turm-  
geschwemmt hatte,  
benachbarten Ge-  
und Neuhäusen

ert Epp, der ge-  
jenschors und der  
Musikfreunde jedes  
jabe eines großen  
das musikalische  
brade. In dieser  
a Gesangsvereinen  
aalbau bei voll-  
führung fand statt  
gen Kapelle des  
Nr. 125 Kaiser  
längende Darbiet-  
für das 110jährige  
ie Ehre und ihr  
en eingeseht und  
die große Sache  
eten Vorzügliches.  
die umfangreiche  
n Sicherheit und  
Die männlichen  
Sopranängers  
(Wah) und des  
er (Tenor), welche  
ht wurden. Das  
en einzelnen Teilen  
der Aufführung

Die verschiedenen  
igen Sonntag den  
stfindenden Korn-  
s Komitee erläßt  
g zum Besten be-  
14. Mai d. Js.  
ge sein Scherlein  
Veteranen zu be-  
gerne bereit sind,  
s Wort zu danken  
ren und Kämpfen,  
des Friedens und  
affen und gesichert  
uf am 14. Mai!"

12. ds. Mts.  
en 24 Stunden form  
durch den Hochdruck  
aus noch sporadische  
für Samstag und  
rmed, aber zu Ge-  
arten ist.

statt.

auf.

Mts.,  
an  
ngen zum Verkauf  
11,17 III., 158,72  
Stl.;

tannene Prügel.  
emeinderat.

folide  
ter-Säger  
ecnd gesucht.  
Common,  
ägwerk,  
m-Brödingen.

samt Kalb  
rlässigkeit dem Ver-  
ch, Schmiedmstr.

Neuenbürg.

### Bezirkswohltätigkeitsverein.

Montag den 15. Mai, nachm. 5 Uhr  
Vorstands-Sitzung im „Bären“.

Tages-Ordnung:

- 1) Geschäftliche Mitteilungen des Vorsitzenden;
- 2) Ersatzwahl für die ausgetretenen Mitglieder Loos und Schürer gemäß § 14 der Satzungen;
- 3) Eingelaufene Gesuche.

Von 6 Uhr an Mitglieder-Versammlung.

Tages-Ordnung:

- 1) Vortrag der Rechsergebnisse des Jahres 1910 durch den Kassier;
  - 2) Maßregeln zur Bekämpfung der Tuberkulose.
- Den 6. Mai 1911. Der Vorsitzende: Uhl.

Neuenbürg.

### Einladung.

Auf Veranlassung des Bezirkswohltätigkeitsvereins findet **Donnerstag den 18. Mai, abends 8 Uhr** im Gasthof zum „Bären“ hier ein

### Lichtbilder-Vortrag

(Tuberkulosebekämpfung) statt von Hrn. Dr. Koch-Schömburg. Hierzu werden die Mitglieder des Bezirkswohltätigkeitsvereins sowie alle, die sich für die Sache interessieren, auch Frauen, freundlichst eingeladen. Eintritt frei.  
Den 12. Mai 1911. Der Vorsitzende: Uhl.

Zum sofortigen Eintritt wird ein fleißiges, tüchtiges

### Küchenmädchen

gesucht. Lohn nach Uebereinkunft. Jahresstelle. Angebote an Volksheilkunde Charlottenhöhe, Post Calmbach a. Erz.

Arnbach.

### Platten

zur Herstellung von Wegen und Gärten, sowie

### Kellerplatten

empfehlen bei billigen Preisen Christian Hermann, Maurer.

Schwann.

### Eine Kuh samt Kalb

sowie eine 26 Wochen trüchtige Kuh hat zu verkaufen Friedrich Duf, Fuhrmann.



Beste und billigste Frucht-  
Für **Apfelmose**  
ist daraus  
Bader's Mose-  
Konserven  
bereite Mose  
Patentamtlich geschützt.  
Patent für 50, 100 u. 150 Liter.  
Vom echten Obstmost  
nicht zu unterscheiden  
1 Liter stellt sich auf ca. 6,-  
Niederlagen durch Plakate ersichtl.  
Alleiniger Fabrikant:  
Fritz Müller jun., Göppingen.

Niederlagen: Virensfeld; Karl  
Stitterle, Dandl.; Hßen a. G.;  
Kib. Stegmayer, Kaufmann;  
Schwann; Wols Fried, Kaufm.

Für Juni, Juli und August  
suche ich zum Handverkauf von  
Zeitungen und Zeitschriften ein

### Mädchen

nicht unter 18 Jahren. Schwarz-  
waldbraut wird gestellt. Kost  
und Logis im Hause. Gehalt  
und hohes Trinkgeld.

J. Pande,  
Wildbad, Buchhandlung,  
Hauptstr. 99.

Virensfeld.

### Ca. 40 Ztr. Heu

### u. ca. 25 Ztr. Stroh

hat zu verkaufen Philipp Reuter, Goldarbeiter, bei der „Krone“.

### 42000 Mark

in verschiedenen Posten gegen  
I. Hypothek sofort und pr. 1.  
Juli auszuliefern.

Schätz-Verkauf erbittet  
Gustav Friedlein  
(Hypotheken),  
Stuttgart, Eberhardstr. 23.

### PATENT-BÜRO

H. Haller, Pforzheim,  
Kienlestr. 10 :: Teleph. 205.



ist  
Jedermanns Nutzen

### Militär-Verein Neuenbürg.

Die Kameraden  
sind zu der am  
Sonntag den 14.  
ds. Mts., nachm.  
2 Uhr im Gasthof  
zum „Bären“ stattfindenden  
Bezirkskriegerversammlung  
freundlichst eingeladen.  
Der Vorstand.



### Treib-Riemen

aus la. Kernleder, Baumwolle,  
Kamelhaar, Balata.  
Haus- u. Gummischläuche  
jeder Art.  
Gollmer & Hummel,  
Schlauch- u. Treibriemenfabrik,  
Neuenbürg (Württ.). — Tel. 48.

### Milchkunden

werden noch angenommen von  
Karl Krauth, Waldbrennsh.  
Gefl. Adressen erbitte direkt  
oder an  
S. Jael, Buchbinder,  
Neuenbürg.



### Das Klavierstimmen und Reparieren

lassen vorsichtige Leute nur vom  
bewährten Fachmann besorgen.  
Es empfiehlt sich bestens  
Herrn. Gezel,  
Klaviertechniker aus Stuttgart,  
J. St. hier.  
Anmeldungen bei der Ge-  
schäftsstelle ds. St.



Verkaufsstellen:  
Neuenbürg: G. Luhnauer und  
Franz Andras; Feldbrennsh:  
E. F. Wentner; Gernebach:  
Aug. Lang; Herrenalb: W. H.  
König; Pforzheim: Ph. Dol-  
linger, Schloß 4; Virensfeld:  
A. Stitterle; Calmbach: Fritz  
Wurker; Gräfenhausen: G.  
Künzler Wm.; Hßen: Albert  
Stegmayer; Schwann: Aug.  
Billig zur „Sonne“; Weiler:  
W. Raier.

### Die Frühjahrs-Versammlung des Evangelischen Bundes im Bezirk Neuenbürg

findet  
am Sonntag den 21. Mai ds. Js., nachm. 4—6 Uhr  
statt im Hotel „Sonne“ in Herrenalb mit Vor-  
trag von Hrn. Pfarrer Schweizer aus Straßburg über die  
Einführung der Reformation in Straßburg.  
Zu dieser Versammlung werden die Mitglieder des Evange-  
lischen Bundes und alle, welche demselben beizutreten geneigt  
sind, mit ihren erwachsenen Familienangehörigen hiemit eingeladen.  
Der Bezirksobmann für den Evangel. Bund:  
Pfarrer Weitbrecht.  
Schömburg, 12. Mai 1911.

Langenbrand-Dobel.  
Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und  
Bekanntete zur

### Feier unserer Hochzeit

auf Montag den 15. Mai ds. Js.  
in das Kurhotel in Langenbrand  
freundlichst und ergebenst einzuladen.  
Eugen Wiedenmann, Metzger,  
Sohn des Kgl. Forstwarts Wiedenmann, Langenbrand-  
Möttingen.  
Anna Maulbettsch,  
Tochter des Wilhelm Maulbettsch, Dobel.  
Kirchgang um 11 Uhr.

Die ärztlichen Gutachten, welche wir an dieser  
Stelle veröffentlichen, bestätigen die vorzüglichen Eigen-  
schaften des „Überkinger Sprudel“:

4. Bei leichten Rheumatismusanfällen, wo jegliches sonstige  
Getränk von mir gemieden wird, leistet mir „Über-  
kinger Sprudel“ mit Zitronensaft ganz ausgezeichnete  
Dienste und jeder Kranke rühmt die ganz brillante  
Wirkung des Wassers und seinen günstigen Einfluss  
auf die rheumatischen Affektionen.  
M., 13. 10. 09. Dr. med. H., prakt. Arzt.  
Hauptniederlage bei Franz Andras, Neuenbürg.

### Persil

Tadellos gewaschen  
ist jedes Stück, frisch und duftig wie auf dem Rasen  
gebleicht, wenn Sie für Ihre Wäsche nur Persil  
gebrauchen, ohne Zusatz von Seife und Wasch-  
pulver. Kein Reiben und Bürsten, daher keine  
Zerstörung des Gewebes! Versuchen Sie es!  
Erschließlich nur in Original-Paketen.  
HENKEL & Co., DÜSSELDORF.  
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten  
Henkel's Bleich-Soda.

Sämtliche Schulbücher  
empfehlen zu billigsten Preisen C. Meeh.





Notenfol, 13. Mai 1911.  
**Statt jeder besonderen Anzeige:  
 Todes-Anzeige.**  
 Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren  
 l. Gatten, Vater, Schwiegervater und  
 Großvater



**Schultheiß Pfeiffer**  
 nach langer, schwerer Krankheit im Alter  
 von 65 Jahren heute früh in ein besseres  
 Jenseits abzurufen.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.  
 Die Beerdigung findet Montag nachm. 2 Uhr statt.

Feldrennach, den 12. Mai 1911.  
**Todes-Anzeige.**  
 Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige  
 Nachricht, daß unsere liebe Mutter und  
 Urgroßmutter



**Christine Bohlinger,**  
 Krämers Witwe,  
 nach kurzer Krankheit im Alter von nahezu 83 Jahren  
 heute mittag um 2 Uhr sanft in dem Herrn ent-  
 schlafen ist.  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
 Der Sohn: **Ludwig Bohlinger.**  
 Die Tochter: **Christine Seiter,** Kaufm. Witwe,  
 geb. Bohlinger, in Langensteinsbach.  
 Die Beerdigung findet am Sonntag nachm. 3 Uhr statt.

Am Montag den 15. Mai ds. Js.,  
 vormittags 8 Uhr  
 habe ich in Calw im Gasthaus z. „Löwen“  
 einen großen Transport  
 erstklassiger Milchkuhe, Kalberkuhe, trächtiger  
 Kühe und trächtiger Kalbinnen, schöner Stiere  
 und schönes Jungvieh  
 zum Verkauf und lade Liebhaber hierzu freundl. ein.  
**Rubin Veit Löwengart**  
 aus Rexingen.

Wir bringen  
 nächsten Montag, ab morgens 7 Uhr  
 einen großen Transport  

 erstkl. nähig. Kalbinnen  
 u. nähiger Kühe, sowie  
 Milchkuhe und Rinder  
 im Gasth. z. „Hirsch“ in Unterreichenbach  
 zum Verkauf.  
**Berthold und Rudolf Löwengart.**

**Mädchen-Gesuch.**  
 Ein kräftiges Mädchen wird  
 per sofort oder später bei gutem  
 Lohn in angenehme Stellung  
 gesucht.  
 Frau Photograph **Schulze,**  
 Birkensfeld.

Sprollenhans oberh. Wildbad.  
 Bei unserem Freund August  
 ist endlich ein strammer  
**Sohn** eingetroffen, ein kräftiger,  
 braver Holzhauer. Hoch soll er  
 leben! Gest August, des ist  
 g'wis e Fäße wert!!

**Gewerbeverein Neuenbürg.**  
 Montag den 15. Mai ds. Js., abends 8 Uhr  
**Mitglieder-Versammlung**  
 im Lokal zur „Eintracht“.  
 Tages-Ordnung:  
 Wahl eines Kassiers und Schriftführers durch die Versammlung.  
 NB. Von der Handwerkskammer sind neue Lehrverträge  
 eingetroffen. Dieselben werden den Mitgliedern bei Bedarf un-  
 entgeltlich überlassen.  
 Der Vorstand.  
 J. K. R. Essig.

**Freie Metzger-Innung**  
 im Oberamt Neuenbürg.  
 Montag den 15. Mai ds. Js., nachm. 4 Uhr  
 findet die  
**General-Versammlung**  
 im Gasthaus zur „Sonne“ in Höfen statt.  
 Die Mitglieder werden dringend gebeten vollzählig zu  
 erscheinen.  
 Der Obermeister: **K. Krauss.**

Am nächsten Montag den 15. ds. Mts.,  
 von morgens 8 Uhr ab  
 haben wir wieder einen großen Transport  
 erstklassiger, hochträchtig. Kalbinnen  
 und trächtiger Kühe und Milchkuhe  
 in unserer Stallung  
 im Gasthaus z. „Lamm“ in Altensteig  
 zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst einladen  
**Max Wolf Zündorfer**  
 aus Rexingen.

**Bekanntmachung.**  
 Wir bringen am  
 Montag den 15. Mai, von vormittags 8 Uhr an  
 auf unserer Niederlassung  
 im Gasthaus z. „Schwanen“ in Hirsau  
 einen großen Transport  
 erstklassig. Milchkuhe (Schaffkuhe), trächtiger  
 Kühe und hochträchtiger Kalbinnen, sowie  
 schönes Jungvieh  
 zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst einladen  
**Rubin und Salomon Löwengart**  
 aus Rexingen.

**Bekanntmachung.**  
 Wir bringen am  
 nächsten Montag den 15. Mai, morgens 8 Uhr  
 in Hirsau bei Calw einen größeren Transport  
 schönes Vieh aller Gattungen,  
 worunter 2 Kühe samt Kalb,  
 welches im Gasthaus z. „Waldhorn“ steht, zum Verkauf,  
 wozu wir Liebhaber freundlichst einladen.  
**Viktor u. Isak Neckarsulmer, Viehhändler**  
 aus Rexingen D/A. Horb.

**Schwarzwald-Verein.**  
 Der Ausflug  
 nach Heidelberg  
 findet  
 Sonntag den  
 21. Mai statt.  
 H. Bozenhardt.



**Flammer's**  
 Düffel Neue Packung  
 Düffel  
 15 Pf.  
 Geschenk Nr. 42  
 Nickelkaffee-Service

**Gottesdienste**  
 in Neuenbürg  
 am Sonntag Kantate, den 14. Mai,  
 Predigt 10 Uhr (Matth. 10, 24-33;  
 Heb. Nr. 967):  
 Stabwilar Rammel.  
 Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr  
 für die Töchter: Derselbe.  
 Mittwoch, den 17. Mai, morgens  
 7 Uhr Besinnung.